
LEHRPLÄNE
FÜR DEN
**KATHOLISCHEN
RELIGIONSUNTERRICHT**
AN
**ALLGEMEINBILDENDEN
HÖHEREN SCHULEN
(UNTERSTUFE),
HAUPTSCHULEN
UND
NEUEN MITTELSCHULEN**
SOWIE
POLYTECHNISCHEN SCHULEN
(kompetenzorientiert formulierte Fassungen)



LEHRPLAN FÜR DEN KATHOLISCHEN
RELIGIONSUNTERRICHT AN

**ALLGEMEINBILDENDEN
HÖHEREN SCHULEN
(UNTERSTUFE),
HAUPTSCHULEN
UND
NEUEN MITTELSCHULEN**

KOMPETENZORIENTIERT FORMULIERTE FASSUNG

2016

Arbeitsgruppe:

Walter Ender (Wien)
Annamaria Ferchl-Blum (Feldkirch)
Manfred Göllner (Wien)
Helene Loidolt (Graz-Seckau)
Monika Pretenthaler (Graz-Seckau)
Dorothea Uhl (Graz-Seckau)

LEHRPLAN FÜR DEN KATHOLISCHEN
RELIGIONSUNTERRICHT AN

**ALLGEMEINBILDENDEN
HÖHEREN SCHULEN (UNTERSTUFE)
UND
HAUPTSCHULEN**

Novellierter Lehrplan 2000

Leitung der Lehrplangruppe:

Manfred Göllner (Gurk-Klagenfurt)

Wissenschaftliche Begleitung:

Anton Bucher (Salzburg)

Martin Jäggle (Wien)

Bertram Stubenrauch (Wien)

Ordentliche Mitglieder:

Walter Eckensperger (Wien)

Ute Huemer (Linz)

Helene Loidolt (Graz-Seckau)

Karl Schrittwieser (St. Pölten)

Johanna Vogl (Eisenstadt)

Roswitha Walzl-Faistauer (Salzburg)

Lieselotte Wolf (Gurk-Klagenfurt)

Kurt Zisler (Graz-Seckau)

Zuständig im Namen der Schulamtsleiterkonferenz:

Oswald Stanger (Innsbruck)

Der novellierte Lehrplan 2000 beruht auf der Fassung des Lehrplans 2000 vom März 1999.

Mitglieder:

**Günther Bader, Heribert Bastel, Willi Burgstaller, Andrea Etzelsdorfer, Anna Friedrich, Ewald Häfele,
Gerhard Hopfgartner, Ute Huemer, Sylvia Kniewasser, Wolfgang Langer, Andrea Lehner-Hartmann,
Thomas A. Naske, Martin Salzmann, Matthias Scharer, Maria Schwing, Herlinde Tschütscher, Ludwig Wuchse**

Approbiert von der Österreichischen Bischofskonferenz im Juni 2003
Herausgegeben vom Interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung

LEHRPLAN FÜR DEN KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT AN HAUPTSCHULEN, AN NEUEN MITTELSCHULEN UND AN DER UNTERSTUFE ALLGEMEIN BILDENDER HÖHERER SCHULEN

1. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABE

1.1 Katholischer Religionsunterricht im Rahmen der schulischen Bildung

Im Religionsunterricht verwirklicht die Schule in besonderer Weise ihren Auftrag zur Mitwirkung an der religiösen Bildung (§ 2 SchOG) in Form eines eigenen Unterrichtsgegenstandes. Dieser versteht sich als Dienst an den Schülerinnen und Schülern und an der Schule.

Der Religionsunterricht ist konfessionell geprägt und gewinnt aus seiner Orientierung an der biblischen Offenbarung und der kirchlichen Tradition seinen Standpunkt.

Er nimmt das unterschiedliche Ausmaß kirchlicher Sozialisation bzw. religiöser Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler durch Differenzierung und Individualisierung ernst und will alle Schülerinnen und Schüler ansprechen, wie unterschiedlich ihre religiösen Einstellungen auch sein mögen.

Im Sinne ganzheitlicher Bildung hat der Religionsunterricht kognitive, affektive und handlungsorientierte Zielsetzungen, die, entsprechend dem christlichen Menschenbild, davon ausgehen, dass der Mensch auf Transzendenz ausgerichtet ist. So erhalten die zu behandelnden Grundfragen nach Herkunft, Zukunft und Sinn eine religiöse Dimension.

1.2 Inhalte und Anliegen des Religionsunterrichts

In der Mitte des Religionsunterrichts stehen die Schülerinnen und Schüler, ihr Leben und ihr Glaube. Daher sind Inhalte des Religionsunterrichts sowohl das menschliche Leben als auch der christliche Glaube, wie er sich im Laufe der Geschichte entfaltet hat und in den christlichen Gemeinden gelebt wird. Lebens-, Glaubens- und Welterfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer werden dabei aus der Perspektive des christlichen Glaubens reflektiert und gedeutet. Dieser Glaube hat in Jesus Christus seine Mitte.

Zugleich werden junge Menschen ermutigt, ihre persönlichen Glaubensentscheidungen zu treffen und dementsprechend ihr Leben und ihren Glauben zu gestalten. Damit leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen Beitrag zur Sinnfindung, zu religiöser Sachkompetenz und zur Werteerziehung. So trägt er auch zur Gestaltung des Schullebens bei.

1.3 Bedeutung des Religionsunterrichts für die Gesellschaft

Der Religionsunterricht zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler besser mit sich selbst und mit der eigenen Religion in ihrer konfessionellen Ausprägung vertraut werden. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche soll einen Beitrag zur Bildung von Identität leisten, die eine unvoreingenommene und angstfreie Öffnung gegenüber dem Anderen erleichtert.

Das erfordert eine ausführliche Beschäftigung mit anderen Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Trends, die heute vielfach konkurrierend unsere pluralistische Welt prägen. Es geht sowohl um eine Befähigung zu Toleranz gegenüber Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen als auch gegebenenfalls um die Kompetenz zu sachlich begründetem Einspruch.

Die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben soll zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ermutigen und befähigen. Damit verbunden ist die Einladung an die Schülerinnen und Schüler, sich in Kirche und Gesellschaft, sowie in ihrer Berufs- und Arbeitswelt zu engagieren.

1.4 Stellung des Religionsunterrichts an der Sekundarstufe I

Der Religionsunterricht ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der betreffenden Schulart. Religiöse Bildung ist Bestandteil von Allgemein-, wie von Persönlichkeitsbildung.

Durch seinen spezifischen Beitrag zur religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension unterstützt der konfessionelle Religionsunter-

richt grundlegend alle Aufgabenbereiche der Schule. Durch Wissensvermittlung im Bereich der christlichen Religion, anderer Religionen und Weltanschauungen trägt der Religionsunterricht zum Verstehen unserer Kultur bei, die stark von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt ist. Junge Menschen lernen Werte zu entdecken, moralisch zu urteilen und zu handeln. So wird die individuelle und soziale Identität gestärkt und die Sachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz gefördert. Der Religionsunterricht soll überdies für religiöse Erfahrungen sensibilisieren, für die Geheimnistiefe der menschlichen Existenz öffnen und in die (Bilder-) Sprache der Religionen einüben.

So leistet der Religionsunterricht einen wesentlichen und eigenständigen Beitrag zur Sinnfindung, trägt aber auch zur Gestaltung des Schullebens bei. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer religiösen Wahrnehmungs-, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit gefördert.

2. KOMPETENZBEREICHE UND KOMPETENZDIMENSIONEN

Das Kompetenzmodell für den katholischen Religionsunterricht beinhaltet

- prozessbezogene Kompetenzbereiche und
- inhaltsbezogene Kompetenzdimensionen.

Die Kompetenzbereiche (Diese Kompetenzbereiche sind ident mit den Kompetenzdimensionen des Volksschullehrplans [2013]) werden durch die Buchstaben A bis E gekennzeichnet und den schulstufenspezifischen Kompetenzen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, auf welche Kompetenzbereiche bei der jeweiligen schulstufenspezifischen Kompetenz der Schwerpunkt zu legen ist

- A** Wahrnehmen und beschreiben
religiös bedeutsamer Phänomene (Perzeption)
- B** Verstehen und deuten
religiös bedeutsamer Sprache und Glaubenszeugnisse (Kognition)
- C** Gestalten und handeln
in religiösen und ethischen Fragen (Performanz)
- D** Kommunizieren und (be)urteilen
von Überzeugungen mit religiösen Argumenten und im Dialog (Interaktion)
- E** Teilhaben und entscheiden
begründete (Nicht-)Teilhabe an religiöser und gesellschaftlicher Praxis (Partizipation)

Darüber hinaus ist es im Sinne eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts gleichermaßen wichtig, dass Kompetenzdimensionen identifiziert werden, die für religiöse Bildung grundlegend sind. Es handelt sich dabei um „Menschen und ihre Lebensorientierung“, „Gelehrte und gelebte Bezugsreligion“, „Religion in Gesellschaft und Kultur“ sowie um „Religiöse und weltanschauliche Vielfalt“. Eine ausgewogene Thematisierung dieser Dimensionen ist wichtig, damit sich Schülerinnen und Schüler angesichts des Phänomens der Individualisierung und Pluralisierung von Religion kompetent verhalten können.

Ein Spezifikum des Religionsunterrichts ist seine Offenheit, neben überprüfbaren Inhalten auch Lernprozessen Raum zu geben, die nicht zu testen und letztlich unverfügbar sind. Auch ein kompetenzorientierter Religionsunterricht ist sich dieses Faktums bewusst, denn für „ihr Aufwachsen brauchen Kinder und Jugendliche Erfahrungen und Begegnungen, Einsichten und Anstöße, die sich nicht operationalisieren oder messen lassen“ (Friedrich Schweitzer, in: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie, 3/2004, 241).

3. JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Das Leben ist der genuine Ort des Heilshandelns Gottes. Die folgenden Kompetenzformulierungen lenken in ihrer Doppelstruktur die Aufmerksamkeit auf wesentliche Aspekte des Lebens.

- **Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott**

Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen können, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinandersetzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen können.

- **Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen**

Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen, sich im Geist Jesu kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung praktizieren.

- **Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod**

Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen und mit der befreienden Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu in Beziehung setzen können.

- **Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung**

Die eigene Würde und die der anderen anerkennen und reflektieren, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet, und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren können.

- **Welt und Mensch – Schöpfung Gottes**

Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet erkennen, die Schöpfung und sich selbst als Geschöpf in Dankbarkeit und Verantwortung verstehen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten.

- **Symbole – Rituale – Sakramente**

Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt beschreiben und interpretieren können, religiöse Ausdrucksformen erklären können und die Bedeutung der Sakramente verstehen.

- **Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene**

Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, am kirchlichen Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen teilhaben können. Diese Kompetenzen gelten sowohl für den Kern- als auch für den Erweiterungsbereich.

4. BEITRÄGE DES KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHTS ZU DEN BILDUNGSBEREICHEN

Sprache und Kommunikation:

- Verstehen religiöser, speziell biblischer Texte
- Erschließen des biblischen Ursprungs gängiger Sprachmuster
- Einüben von religiösen Kommunikationsformen: z. B. schweigen, beten, tanzen
- Bearbeiten von religiösen Themen in Medien: z. B. Literatur, Film, Werbung
- Auseinandersetzen mit anderen Kulturen und Religionen

Mensch und Gesellschaft:

- Fragen nach Gott, Sinn und Ziel des Lebens
- Beitragen zur Bewältigung von Alltags- und Grenzsituationen
- Auseinandersetzen mit Werten und Normen als Orientierungshilfe zur Lebensgestaltung
- Fördern von Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit, insbesondere durch soziales Lernen
- Verantwortungsbewusstes Umgehen

mit der Welt auf der Grundlage biblischen Schöpfungsglaubens

- Kulturprägende Kraft des Christentums im Laufe der Geschichte erkennen
- Religiöses Brauchtum kennen lernen
- Anderen Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen begegnen

Natur und Technik:

- Reflektieren von Wertvorstellungen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit Natur und Technik, Mensch und Umwelt
- Chancen und Grenzen der Machbarkeit auf der Grundlage des biblischen Schöpfungsglaubens erkennen: Mensch als Geschöpf und Gestalter

Kreativität und Gestaltung:

- (Mit-)Gestalten von Festen und Feiern
- Wahrnehmen religiöser Ausdrucksformen der Kunst
- Fördern von Ausdrucksformen der eigenen Religiosität

Gesundheit und Bewegung:

- Auf Grundlage des biblisch/christlichen Menschenbildes positive Wege der Lebensgestaltung aufzeigen
- Reflektieren der ethischen Dimension des Sports
- Einstellungen zu Gesundsein und Kranksein in unserer Gesellschaft im Blick auf die christliche Ethik kritisch beleuchten

5. DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

Für alle Kompetenz- und Inhaltsformulierungen des Lehrplans gilt nachstehendes Prinzip. Dieses beschreibt keine zeitliche Abfolge der einzelnen Elemente, sondern fordert deren Verschränkung. In der praktischen Umsetzung soll die Differenziertheit der Unterrichtssituation wahr- und ernstgenommen werden, wodurch sich unterschiedliche Schwerpunktsetzungen ergeben.

Das Prinzip des Religionsunterrichts

Religionsunterricht zielt Korrelation als wechselseitige Erschließung von Leben und christlicher Tradition an.

Zum einen sind die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer zur Sprache zu bringen. Diese werden vielfältig zum Ausdruck gebracht, reflektiert, auf ihre religiöse Sinn dimension hin erschlossen und mit der biblischen sowie kirchlichen Überlieferung wechselseitig in Beziehung gesetzt.

Zum anderen sind jene fachspezifischen Bildungsinhalte zur Sprache zu bringen, die möglicherweise den Schülerinnen und Schülern vorerst neu und fremd sind. Diese können bisher Selbstverständliches im Leben der Schülerinnen und Schüler in Frage stellen und neue Erfahrungs- und Deutungsmöglichkeiten eröffnen.

Ein solcher Religionsunterricht intendiert, dass in den Unterrichtsprozessen die christliche Botschaft erfahrbar wird.

Religiöse Übungen bieten im Rahmen der Schule einen Raum, der für religiöse Erfahrungen förderlich ist.

6. LEHRSTOFF – Kernbereich

1. KLASSE:

Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott

Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen können, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinandersetzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Die Zuwendung Gottes wahrnehmen und Gott als einen, der mitgeht, beschreiben können (A)

Elementare Inhalte:

- >Weggeschichten aus dem AT (z. B. Tobit) und NT (Emmaus)
- >Weg als Bild für menschliches Leben
- >Biblisches Basiswissen: Person und Umwelt Jesu, Entstehung des NT

Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen

Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen, sich im Geist Jesu kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung praktizieren.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Unterschiedliche kulturelle und religiöse Lebensformen in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler kennen (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Erfahrungen mit religiöser Praxis
- >Präsenz anderer Religionen in der Lebenswelt der Schüler/innen und Schüler: Schule, Feste, Gottes- und Gebetshäuser, Medien, ...

Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod

Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen und mit der befreienden Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu in Beziehung setzen können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Emotionale Erfahrungen auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen und Lebensmöglichkeiten angesichts von Leid aufzeigen können (C, D)

Elementare Inhalte:

- >Gesprächs- und Konfliktkultur
- >Ausdrucksformen von Leid
- >Kinderleid bei uns und in der Welt
- >Beispielhafte Menschen angesichts von Leid
- >Angstbewältigung im NT

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

Die eigene Würde und die der anderen anerkennen und reflektieren, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet, und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Neubeginn in der Schule als Herausforderung und Chance wahrnehmen (A, C)

Elementare Inhalte:

- >Lebensbereiche: Schulklasse, Familie, Pfarre
- >Symbole für Neubeginn (z. B. Tür)

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Situationen des Gegen- und Miteinanders von Menschen reflektieren (C, D)

Elementare Inhalte:

- >Regeln für ein gerechtes Zusammenleben
- >Die Goldene Regel

Welt und Mensch – Schöpfung Gottes

Sich selbst und die Welt alsentwicklungsfähig und gefährdet erkennen, die Schöpfung und sich als Geschöpf in Dankbarkeit und Verantwortung verstehen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Lebensschätze und Lebensquellen wahrnehmen und persönliche Fähigkeiten als Gabe und Aufgabe erkennen können (A, E)

Elementare Inhalte:

- > Lob und Dank, Glaube und Gebet (Psalmen)
- > Gaben, Begabungen, Grenzen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Sich verdankt wissen: Eucharistie als Dank an Gott verstehen können (B)

Elementare Inhalte:

- > Die gemeinschaftsstiftende Dimension des Essens
- > Jesu Mahlgemeinschaften – Das Letzte Abendmahl
- > Die Feier der Heiligen Messe (Wortgottesdienst, Danksagung, Opfer und Mahl)

Symbole – Rituale – Sakramente

Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt beschreiben und interpretieren können, religiöse Ausdrucksformen erklären können und die Bedeutung der Sakramente verstehen.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Elementare Symbole beschreiben und deuten können (A, B)

Elementare Inhalte:

- > Symbole im Leben der Menschen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Mit Gesten und Ritualen der Zusammengehörigkeit und des Glaubens vertraut sein (C, E)

Elementare Inhalte:

- > Stille, Meditations- und Gebetsformen
- > Kreuzzeichen und Grundgebete

Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene

Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, am kirchlichen Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen teilhaben können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Feste und Feiern in Klassen- und Schulgemeinschaft mitgestalten können (C, E)

Elementare Inhalte:

- > Bedeutung von Fest und Feier
- > Anlässe für Feste und Feiern

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Das Kirchenjahr mit seinen Festen als Rhythmus christlichen Lebens kennen und verstehen (A, B)

Elementare Inhalte:

- > Struktur des Kirchenjahres
- > Weihnachts-, Osterfestkreis
- > Marienfeste im Kirchenjahr
- > Möglichkeiten schulgemäßer Gestaltung

2. KLASSE:**Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott**

Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen können, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinandersetzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Gott als Freund des Lebens und als Herausforderung für die persönliche Lebensgestaltung verstehen können (B, C)

Elementare Inhalte:

- > Berufungserzählungen aus dem AT (Abraham und Sara) und NT (Paulus)
- > Die Berufung Mariens und ihre Bedeutung im Heilsplan Gottes
- > Gottesbilder im AT (z. B. Ps 23), das Gottesbild Jesu (z. B. Lk 15)
- > Biblisches Basiswissen: Wesentliche Aspekte der Entstehung des AT und der Geschichte Israels

Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen

Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen, sich im Geist Jesu kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung praktizieren.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Gott als den verstehen, der das Heil aller Menschen will und in diesem Geist Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebens- und Glaubensformen ernst nehmen und achten (B, D)

Elementare Inhalte:

- >Konflikt, Toleranz und Wertschätzung in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern (vgl. II. Vatikanum, Nostra aetate)
- >Gebete verschiedener Religionen
- >Erzählungen (z. B. Jona) und Bilder (z. B. Propheten) vom Heilswillen Gottes

Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod

Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen und mit der befreienden Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu in Beziehung setzen können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Möglichkeiten kennen, sich im Leid an Mitmenschen und an Gott zu wenden (A, C)

Elementare Inhalte:

- >Hilfseinrichtungen: Caritas, Diakonie, Kinder-telefon, ...
- >Klagepsalmen (z. B. Ps 22)

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Möglichkeiten entwerfen, sich leidenden Menschen zuzuwenden (C, E)

Elementare Inhalte:

- >Die Werke der Barmherzigkeit (Mt 25, 31-40)
- >Das Sakrament der Krankensalbung

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

Die eigene Würde und die der anderen anerkennen und reflektieren, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet, und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Über die Erfahrung der Freundschaft reflektieren und dazu Stellung nehmen (D)

Elementare Inhalte:

- >Freundschaft: Grundbedürfnis, Gefährdung, Gelingen, ...

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >In der Pluralität der Lebensorientierungen sich an der Botschaft Jesu ausrichten können (C, D)

Elementare Inhalte:

- >Die Menschenfreundlichkeit Gottes in der Lebenspraxis Jesu
- >Jesu Umgang mit Menschen am Rande

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Sich selbst als Mädchen oder Bub annehmen können und andere in ihrer Einzigartigkeit achten (C, E)

Elementare Inhalte:

- > Meine Persönlichkeit: Stärken und Schwächen
- >Frauenrollen – Männerrollen
- >Biblische Frauen- und Männergestalten

Welt und Mensch – Schöpfung Gottes

Sich selbst und die Welt alsentwicklungsfähig und gefährdet erkennen, die Schöpfung und sich als Geschöpf in Dankbarkeit und Verantwortung verstehen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Die Sehnsucht nach einem Leben in Fülle zur Sprache bringen und mit der Zusage der Reich-Gottes-Botschaft Jesu in Beziehung setzen können (C, D)

Elementare Inhalte:

- >Lebensträume – Lebensglück
- >Bilder und Gleichnisse vom Reich Gottes

Symbole – Rituale – Sakramente

Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt beschreiben und interpretieren können, religiöse Ausdrucksformen erklären können und die Bedeutung der Sakramente verstehen.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Symbole beschreiben und deuten (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Handlungssymbole im Leben der Menschen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Sakramente als Zeichen der Liebe und Nähe Gottes im Leben der Menschen verstehen (B)

Elementare Inhalte:

- >Die 7 Sakramente – eine Zusammenschau
 - >Das Sakrament der Taufe
-

Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene

Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, am kirchlichen Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen teilhaben können

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>An christlichem Brauchtum und kirchlichem Leben teilhaben können (C, E)

Elementare Inhalte:

>Christliches Brauchtum in regionaler Ausformung
>Leben der Pfarrgemeinde, ...
>Aufgaben und Struktur der Diözese

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Das Christliche in Kultur und Gesellschaft entdecken können (A, B)

Elementare Inhalte:

>Kirche in Österreich (Persönlichkeiten, soziale Einrichtungen, Bauten, Geschichte, ...)

3. KLASSE:**Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott**

Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen können, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinandersetzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Die Botschaft vom befreienden Handeln Gottes darstellen können (A, D)

Elementare Inhalte:

>Befreiungserzählungen, Exoduserzählung

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Gott als den verstehen, der in Jesus Mensch geworden ist (B)

Elementare Inhalte:

>Gott wird Mensch für die Menschen: Kindheitsgeschichten Jesu

in Kulturen und Religionen kennen, sich im Geist Jesu kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung praktizieren.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Grundlagen des Judentums kennen (A)

Elementare Inhalte:

>Judentum: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Grundlagen des Islams kennen (A)

Elementare Inhalte:

>Islam: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Das Verhältnis Christentum – Judentum – Islam reflektieren (D)

Elementare Inhalte:

>Jesus der Jude, der Prophet, der Christus
>Abraham in den monotheistischen Religionen

Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod

Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen und mit der befreienden Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu in Beziehung setzen können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Unheilvolle Situationen erkennen, eigene Verstrickungen und Schuld wahrnehmen und heilsame Veränderungsmöglichkeiten aufzeigen können (A, D)

Elementare Inhalte:

>Schuldig werden – sich schuldig fühlen
>Persönliche und strukturelle Schuld (Erbsünde)
>Formen der Vergebung und Versöhnung im Alltag, in der Bibel und im Leben der Kirche
>Das Sakrament der Versöhnung

Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen

Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

Die eigene Würde und die der anderen anerkennen und reflektieren, was sie im Zusammenleben

fördert und gefährdet, und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Für die Stimme des Gewissens sensibel sein (A, E)

Elementare Inhalte:

>Gewissen – entscheiden in Verantwortung
>Menschen, die nach ihrem Gewissen handeln
>Gewissenskonflikte

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Christliche Grundregeln des Zusammenlebens kennen und anwenden (A, C)

Elementare Inhalte:

>Dekalog, Bergpredigt

Welt und Mensch – Schöpfung Gottes

Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet erkennen, die Schöpfung und sich als Geschöpf in Dankbarkeit und Verantwortung verstehen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Das Leben und die Mitwelt als Geschenk verstehen (B, C)

Elementare Inhalte:

>Staunen über Phänomene des Kosmos und der Natur
>Kreativität und schöpferisches Gestalten des Menschen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Vom Angebot des Lebens verantwortungsvoll Gebrauch machen können (E)

Elementare Inhalte:

>Lebensfreude, Verschwendung und Maßlosigkeit

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Die Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Mitwelt wahrnehmen können (C, E)

Elementare Inhalte:

>Geschlechtlichkeit als Geschenk und Aufgabe
>Das Sakrament der Ehe
>Arbeit, Beruf, Schule Freizeit

>Einsatz für soziale Gerechtigkeit
>Ökologie und Nachhaltigkeit

Symbole – Rituale – Sakramente

Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt beschreiben und interpretieren können, religiöse Ausdrucksformen erklären können und die Bedeutung der Sakramente verstehen.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Den Einfluss von Kommunikationsmitteln und Medien auf Lebensstil und Gemeinschaft erkennen und kritisch bewerten können (A, D)

Elementare Inhalte:

>Formen der Kommunikation, ihre Bedeutung und Wirkung
Medien und ihre Wirkung
Möglichkeiten der Orientierung

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Sich mit Kunst auseinandersetzen können und sie im Hinblick auf ihre existenzielle und religiöse Dimension untersuchen (A, D)

Elementare Inhalte:

>Verschiedene Formen und Funktionen von Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik, Film...)
>Menschenbild, Christusbild, Gottesbild

Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene

Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, am kirchlichen Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen teilhaben können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Die Bedeutung des Sonntags für das Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft erkennen (B)

Elementare Inhalte:

>Geschichte, Dimensionen und Feier des Sonntags
>Sonntag – Fest der Auferstehung Jesu
>Arbeitszeit – Freizeit – Zeit des Feierns

Schulstufenspezifische Kompetenz:

>Die Geschichte der Kirche skizzieren können und über ihre prägenden Gestalten Bescheid wissen (A, B)

Elementare Inhalte:

- > Anfänge der Kirche (Apostelgeschichte, Paulus, ...)
- Kirchengeschichte in Auswahl

4. KLASSE:**Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott**

Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen können, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinandersetzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Gottesehnsucht der Menschen wahrnehmen und die Spuren Gottes im Leben entdecken können (A, B)

Elementare Inhalte:

- > Vielfalt der Gottesvorstellungen in Kulturen und Religionen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Die Begeisterung für das Leben gegen Resignation wach halten (E)

Elementare Inhalte:

- > Wirken des Heiligen Geistes (Apg 2; 1 Kor 12),
- > Vielfalt der Geistbegabungen heute
- > Das Sakrament der Firmung
- > Gottesehnsucht und Geistbegabung in exemplarischen Lebensgeschichten

Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen

Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen, sich im Geist Jesu kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung praktizieren.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Grundlagen östlicher Glaubensstraditionen kennen (A)

Elementare Inhalte:

- > Hinduismus: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen
- > Buddhismus: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen
- > Chinesische Traditionen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Die Ambivalenz religiöser Phänomene aufzeigen können (B, D)

Elementare Inhalte:

- > Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religiosität
- > Kennzeichen von religiösen Sondergruppen

Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod

Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen und mit der befreienden Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu in Beziehung setzen können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Sinnangebote in der Gesellschaft kritisch einschätzen und positive Wege der Lebensgestaltung aufzeigen können (C, D)

Elementare Inhalte:

- > Kultur des Genießens und der Askese
- > Selbstentfaltung und Engagement versus Abhängigkeiten (Drogen und Süchte)

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Die befreiende Botschaft der Auferweckung Jesu für unser Leben darlegen können (A, B)

Elementare Inhalte:

- > Befreiungserzählungen im NT (z. B. Dämonenaustreibung)
- > Spuren der Auferstehung in unserem Alltag –
- > Symbole von Tod und Auferstehung
- > Passionsgeschichte und Osterevangelium

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

Die eigene Würde und die der anderen anerkennen und reflektieren, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet, und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Verletzungen von Menschenrechten erkennen und sich für die Menschenwürde einsetzen (A, E)

Elementare Inhalte:

- > Kinderrechte, Menschenrechte, Menschenrechtsorganisationen

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Die Botschaft der Propheten und ihren Ruf nach Gerechtigkeit kennen (A, C)

Elementare Inhalte:

- >Biblische Propheten (z. B. Amos)
- >Prophetische Menschen heute
- >Zivilcourage
- >Option für die Armen

Welt und Mensch – Schöpfung Gottes

Sich selbst und die Welt alsentwicklungsfähig und gefährdet erkennen, die Schöpfung und sich als Geschöpf in Dankbarkeit und Verantwortung verstehen und die Sehnsucht nach der Vollendung offen halten.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Fragen nach Herkunft und Zukunft der Welt stellen können und verschiedene Antworten aus der Sicht von Naturwissenschaft und Glauben diskutieren können (A, D)

Elementare Inhalte:

- >Naturwissenschaftliche Fragestellungen
- Biblische Schöpfungstexte

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Die christliche Hoffnung von dem neuen Himmel und der neuen Erde beschreiben können (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Bilder von Heil und Erlösung
- >Apokalyptische Vorstellungen und Endzeiterwartungen

Symbole – Rituale – Sakramente

Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt beschreiben und interpretieren können, religiöse Ausdrucksformen erklären können und die Bedeutung der Sakramente verstehen.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Verbale und nonverbale Sprache differenziert wahrnehmen und analysieren können (A,B)

Elementare Inhalte:

- >Sprachformen in Alltag und Lebenspraxis (privates Umfeld, Öffentlichkeit, Werbung, ...)

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Den Reichtum der biblischen Sprach- und Symbolwelt kennen (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Die Sprachwelt des Religiösen
- >Biblische Sprachformen

Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene

Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, am kirchlichen Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen teilhaben können.

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >In das Leben der Orts- und Weltkirche Einblick geben können (A, D)

Elementare Inhalte:

- >Verschiedene Formen gelebten Glaubens (Ordensgemeinschaften, Basisgemeinden, Erneuerungsbewegungen, ...)
- >Aufgaben und Struktur der Weltkirche
- >Das Sakrament des Ordo (Bischof, Priester, Diakon)

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Die Entwicklung der Kirchen skizzieren können und das Besondere anderer Konfessionen beschreiben können (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Ökumenische Bewegung
- >Christliche Kirchen (Besonderheiten, Gemeinsamkeiten, Trennendes)

JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KOMPETENZ:

Vielfältige Gottesbilder – der sich in Jesus Christus offenbarende Gott

Sehnsüchte und vielfältige Gottesbilder wahrnehmen können, sich mit der persönlichen Gottesahnung auseinandersetzen und diese in Beziehung zur christlichen Botschaft von Vater, Sohn und Heiliger Geist setzen können.

1. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Die Zuwendung Gottes wahrnehmen und Gott als einen, der mitgeht, beschreiben können (A)

Elementare Inhalte:

- >Weggeschichten aus dem AT (z. B. Tobit) und NT (Emmaus)
- >Weg als Bild für menschliches Leben
- >Biblisches Basiswissen: Person und Umwelt Jesu, Entstehung des NT

2. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Gott als Freund des Lebens und als Herausforderung für die persönliche Lebensgestaltung verstehen können (B, C)

Elementare Inhalte:

- >Berufungserzählungen aus dem AT (Abraham und Sara) und NT (Paulus)
- >Die Berufung Mariens und ihre Bedeutung im Heilsplan Gottes
- >Gottesbilder im AT (z. B. Ps 23), das Gottesbild Jesu (z. B. Lk 15)
- >Biblisches Basiswissen: Wesentliche Aspekte der Entstehung des AT und der Geschichte Israels

3. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Die Botschaft vom befreienden Handeln Gottes darstellen können (A, D)
- > Gott als den verstehen, der in Jesus Mensch geworden ist (B)

Elementare Inhalte:

- >Befreiungserzählungen, Exoduserzählung
- >Gott wird Mensch für die Menschen: Kindheitsgeschichten Jesu

4. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Gottessehnsucht der Menschen wahrnehmen und die Spuren Gottes im Leben entdecken können (A, B)
- >Die Begeisterung für das Leben gegen Resignation wach halten (E)

Elementare Inhalte:

- >Vielfalt der Gottesvorstellungen in Kulturen und Religionen
- >Wirken des Heiligen Geistes (Apg 2; 1 Kor 12), Vielfalt der Geistbegabungen heute
- >Das Sakrament der Firmung
- >Gottessehnsucht und Geistbegabung in exemplarischen Lebensgeschichten

JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KOMPETENZ:**Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen und Religionen**

Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennen, sich im Geist Jesu kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung praktizieren.

1. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Unterschiedliche kulturelle und religiöse Lebensformen in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler kennen (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Erfahrungen mit religiöser Praxis
- >Präsenz anderer Religionen in der Lebenswelt der SchülerInnen: Schule, Feste, Gottes- und Gebetshäuser, Medien, ...

2. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Gott als den verstehen, der das Heil aller Menschen will und in diesem Geist Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebens- und Glaubensformen ernst nehmen und achten (B, D)

Elementare Inhalte:

- >Konflikt, Toleranz und Wertschätzung in der Lebenswelt der SchülerInnen (vgl. II. Vatikanum, Nostra aetate)
- >Gebete verschiedener Religionen
- >Erzählungen (z. B. Jona) und Bilder (z. B. Propheten) vom Heilswillen Gottes

3. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Grundlagen des Judentums kennen (A)
- >Grundlagen des Islams kennen (A)
- > Das Verhältnis Christentum – Judentum –Islam reflektieren (D)

Elementare Inhalte:

- >Judentum: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen
- >Islam: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen
- >Jesus der Jude, der Prophet, der Christus
- >Abraham in den monotheistischen Religionen

4. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Grundlagen östlicher Glaubenstraditionen kennen (A)
- >Die Ambivalenz religiöser Phänomene aufzeigen können (B, D)

Elementare Inhalte:

- >Hinduismus: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen
- >Buddhismus: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen
- >Chinesische Traditionen
- >Lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religiosität
- >Kennzeichen von religiösen Sondergruppen

JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KOMPETENZ:

Leben und Hoffen angesichts von Schuld, Leid und Tod

Schuld, Leid und Tod im persönlichen Leben und in der Gesellschaft wahrnehmen, unterschiedliche Bewältigungsversuche und Sinndeutungen kennen und mit der befreienden Wirkung des Lebens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu in Beziehung setzen können.

1. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Emotionale Erfahrungen auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen und Lebensmöglichkeiten angesichts von Leid aufzeigen können (C, D)

Elementare Inhalte:

- >Gesprächs- und Konfliktkultur
- >Ausdrucksformen von Leid
- >Kinderleid bei uns und in der Welt
- >Beispielhafte Menschen angesichts von Leid
- >Angstbewältigung im NT

2. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Möglichkeiten kennen, sich im Leid an Mitmenschen und an Gott zu wenden (A, C)
- >Möglichkeiten entwerfen, sich leidenden Menschen zuzuwenden (C, E)

Elementare Inhalte:

- >Hilfseinrichtungen: Caritas, Diakonie, Kinder-telefon, ...
- >Klagepsalmen (z. B. Ps 22)

>Die Werke der Barmherzigkeit (Mt 25, 31-40)

>Das Sakrament der Krankensalbung

3. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Unheilvolle Situationen erkennen, eigene Verstrickungen und Schuld wahrnehmen und heilsame Veränderungsmöglichkeiten aufzeigen können (A, D)

Elementare Inhalte:

- >Schuldig werden – sich schuldig fühlen
- >Persönliche und strukturelle Schuld (Erbsünde)
- >Formen der Vergebung und Versöhnung im Alltag, in der Bibel und im Leben der Kirche
- >Das Sakrament der Versöhnung

4. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Sinnangebote in der Gesellschaft kritisch einschätzen und positive Wege der Lebensgestaltung aufzeigen können (C, D)

>Die befreiende Botschaft der Auferweckung Jesu für unser Leben darlegen können (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Kultur des Genießens und der Askese
- >Selbstentfaltung und Engagement versus Abhängigkeiten (Drogen und Süchte)
- >Befreiungserzählungen im NT (z. B. Dämonenaustreibung)
- >Spuren der Auferstehung in unserem Alltag – Symbole von Tod und Auferstehung
- >Passionsgeschichte und Osterevangelium

JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KOMPETENZ:

Würde des Menschen in Freiheit und Verantwortung

Die eigene Würde und die der anderen anerkennen und reflektieren, was sie im Zusammenleben fördert und gefährdet und sich im solidarischen Handeln am Beispiel Jesu orientieren können.

1. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Neubeginn in der Schule als Herausforderung und Chance wahrnehmen (A, C)
- >Situationen des Gegen- und Miteinanders von Menschen reflektieren (C, D)

Elementare Inhalte:

- >Lebensbereiche: Schulklasse, Familie, Pfarre
- >Symbole für Neubeginn (z. B. Tür)
- >Regeln für ein gerechtes Zusammenleben
- >Die Goldene Regel

2. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Über die Erfahrung der Freundschaft reflektieren und dazu Stellung nehmen (D)
- >In der Pluralität der Lebensorientierungen sich an der Botschaft Jesu ausrichten können (C, D)
- >Sich selbst als Mädchen oder Bub annehmen können und andere in ihrer Einzigartigkeit achten (C, E)

Elementare Inhalte:

- >Freundschaft: Grundbedürfnis, Gefährdung, Gelingen, ...
- >Die Menschenfreundlichkeit Gottes in der Lebenspraxis Jesu
- >Jesu Umgang mit Menschen am Rande
- >Meine Persönlichkeit: Stärken und Schwächen
- >Frauenrollen – Männerrollen
- >Biblische Frauen- und Männergestalten

3. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Für die Stimme des Gewissens sensibel sein (A, E)
- >Christliche Grundregeln des Zusammenlebens kennen und anwenden (A, C)

Elementare Inhalte:

- >Gewissen – entscheiden in Verantwortung
- >Menschen, die nach ihrem Gewissen handeln
- >Gewissenskonflikte
- >Dekalog, Bergpredigt

4. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Verletzungen von Menschenrechten erkennen und sich für die Menschenwürde einsetzen (A, E)
- >Die Botschaft der Propheten und ihren Ruf nach Gerechtigkeit kennen (A, C)

Elementare Inhalte:

- >Kinderrechte, Menschenrechte, Menschenrechtsorganisationen
- >Biblische Propheten (z. B. Amos)
- >Prophetische Menschen heute
- >Zivilcourage
- >Option für die Armen

JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KOMPETENZ:**Welt und Mensch – Schöpfung Gottes**

Sich selbst und die Welt als entwicklungsfähig und gefährdet erkennen, die Schöpfung und sich als Geschöpf in Dankbarkeit und Verantwortlichkeit verstehen und die Sehnsucht nach der Vollen- dung offen halten.

1. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Lebensschätze und Lebensquellen wahrnehmen und persönliche Fähigkeiten als Gabe und Aufgabe erkennen können (A, E)
- >Sich verdankt wissen: Eucharistie als Dank an Gott verstehen können (B)

Elementare Inhalte:

- >Lob und Dank, Glaube und Gebet (Psalmen)
- >Gaben, Begabungen, Grenzen
- >Die gemeinschaftsstiftende Dimension des Essens
- >Jesu Mahlgemeinschaften – Das Letzte Abendmahl
- >Die Feier der Heiligen Messe (Wortgottesdienst, Danksagung, Opfer und Mahl)

2. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Die Sehnsucht nach einem Leben in Fülle zur Sprache bringen und mit der Zusage der Reich-Gottes-Botschaft Jesu in Beziehung setzen können (C, D)

Elementare Inhalte:

- >Lebensträume – Lebensglück
- >Bilder und Gleichnisse vom Reich Gottes

3. KLASSE**Schulstufenspezifische Kompetenz:**

- >Das Leben und die Mitwelt als Geschenk verstehen (B, C)
- >Vom Angebot des Lebens verantwortungsvoll Gebrauch machen können (E)
- >Die Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen und der Mitwelt wahrnehmen können (C, E)

Elementare Inhalte:

- >Staunen über Phänomene des Kosmos und der Natur
- >Kreativität und schöpferisches Gestalten des Menschen
- >Lebensfreude, Verschwendung und Maßlosigkeit

- >Geschlechtlichkeit als Geschenk und Aufgabe
- >Das Sakrament der Ehe
- >Arbeit, Beruf, Schule Freizeit
- >Einsatz für soziale Gerechtigkeit
- >Ökologie und Nachhaltigkeit

4. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Fragen nach Herkunft und Zukunft der Welt stellen können und verschiedene Antworten aus der Sicht von Naturwissenschaft und Glauben diskutieren können (A, D)
- >Die christliche Hoffnung von dem neuen Himmel und der neuen Erde beschreiben können (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Naturwissenschaftliche Fragestellungen
- >Biblische Schöpfungstexte
- >Bilder von Heil und Erlösung
- >Apokalyptische Vorstellungen und Endzeiterwartungen

JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KOMPETENZ:

Symbole – Rituale – Sakramente

Symbole und Rituale in Kommunikation, in der Bilder- und Medienwelt beschreiben und interpretieren können, religiöse Ausdrucksformen erklären können und die Bedeutung der Sakramente verstehen.

1. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Elementare Symbole beschreiben und deuten können (A, B)
- >Mit Gesten und Ritualen der Zusammengehörigkeit und des Glaubens vertraut sein (C, E)

Elementare Inhalte:

- >Symbole im Leben der Menschen
- >Stille, Meditations- und Gebetsformen
- >Kreuzzeichen und Grundgebete

2. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Symbole beschreiben und deuten (A, B)
- >Sakramente als Zeichen der Liebe und Nähe Gottes im Leben der Menschen verstehen (B)

Elementare Inhalte:

- >Handlungssymbole im Leben der Menschen
- >Die 7 Sakramente – eine Zusammenschau
- >Das Sakrament der Taufe

3. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- > Den Einfluss von Kommunikationsmitteln und Medien auf Lebensstil und Gemeinschaft erkennen und kritisch bewerten können (A, D)
- >Sich mit Kunst auseinandersetzen können und sie im Hinblick auf ihre existenzielle und religiöse Dimension untersuchen (A, D)

Elementare Inhalte:

- >Formen der Kommunikation, ihre Bedeutung und Wirkung
- >Medien und ihre Wirkung
- >Möglichkeiten der Orientierung
- >Verschiedene Formen und Funktionen von Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik, ...)
- >Menschenbild, Christusbild, Gottesbild

4. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Verbale und nonverbale Sprache differenziert wahrnehmen und analysieren können (A,B)
- >Den Reichtum der biblischen Sprach- und Symbolwelt kennen (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Sprachformen in Alltag und Lebenspraxis (privates Umfeld, Öffentlichkeit, Werbung,..)
- >Die Sprachwelt des Religiösen
- >Biblische Sprachformen

JAHRGANGSÜBERGREIFENDE KOMPETENZ:

Christentum in Kultur und Geschichte – Kirche, Ökumene

Zeugnisse des Christlichen in der Kultur entdecken, Feste als Unterbrechung des Alltags verstehen, am kirchlichen Leben in seinen vielfältigen Formen und Traditionen teilhaben können.

1. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Feste und Feiern in Klassen- und Schulgemeinschaft mitgestalten können (C, E)
- >Das Kirchenjahr mit seinen Festen als Rhythmus christlichen Lebens kennen und verstehen (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Bedeutung von Fest und Feier
- >Anlässe für Feste und Feiern
- >Struktur des Kirchenjahres

- >Weihnachts-, Osterfestkreis
- >Marienfeste im Kirchenjahr
- >Möglichkeiten schulgemäßer Gestaltung

2. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >An christlichem Brauchtum und kirchlichem Leben teilhaben können (C, E)
- >Das Christliche in Kultur und Gesellschaft entdecken können (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Christliches Brauchtum in regionaler Ausformung
- >Leben der Pfarrgemeinde, ...
- >Aufgaben und Struktur der Diözese
- >Kirche in Österreich (Persönlichkeiten, soziale Einrichtungen, Bauten, Geschichte, ...)

3. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >Die Bedeutung des Sonntags für das Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft erkennen (B)
- >Die Geschichte der Kirche skizzieren können und über ihre prägenden Gestalten Bescheid wissen (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Geschichte, Dimensionen und Feier des Sonntags
- >Sonntag – Fest der Auferstehung Jesu
- >Arbeitszeit – Freizeit – Zeit des Feierns
- >Anfänge der Kirche (Apostelgeschichte, Paulus, ...)
- >Kirchengeschichte in Auswahl

4. KLASSE

Schulstufenspezifische Kompetenz:

- >In das Leben der Orts- und Weltkirche Einblick geben können (A, D)
- >Die Entwicklung der Kirchen skizzieren können und das Besondere anderer Konfessionen beschreiben können (A, B)

Elementare Inhalte:

- >Verschiedene Formen gelebten Glaubens (Ordensgemeinschaften, Basisgemeinden, Erneuerungsbewegungen, ...)
- >Aufgaben und Struktur der Weltkirche
- >Das Sakrament des Ordo (Bischof, Priester, Diakon)
- >Ökumenische Bewegung
- >Christliche Kirchen (Besonderheiten, Gemeinsamkeiten, Trennendes)



LEHRPLAN FÜR DEN KATHOLISCHEN
RELIGIONSUNTERRICHT AN

POLYTECHNISCHEN SCHULEN

Kompetenzorientiert formulierte Fassung

Mitglieder der Lehrplankommission:

August Comploj
Herbert Grassegger
Alois Pichler
Christina Potocnik,
Gerhard Runser
Margarethe Stricker
Ludwig Wuchse

Arbeitsgruppe:

Hans Bauer
Gabriele Dernesch
Herbert Grassegger
Birgit Leitner
Kurt Lenzbauer
Dorothea Reinalter

Fachliche Beratung:

Anton Birngruber

Der Lehrplan wurde von der Österreichischen Bischofskonferenz im März 1999 approbiert.
Herausgegeben vom Interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung

1. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABE

Der katholische Religionsunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zum Bildungsauftrag der Schule und versteht sich als Dienst an den Schülerinnen und Schülern.

Der Religionsunterricht soll den Schülerinnen und Schülern den christlichen Glauben erschließen, zu ihrer Persönlichkeitsbildung beitragen und sie unsere christlich geprägte Kultur verstehen lassen. Er soll die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme am Leben in Gesellschaft und Staat, das auf Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung abzielt, ermutigen und befähigen.

Unter Berücksichtigung des allgemeinen Bildungszieles der Polytechnischen Schule sieht der Religionsunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler zu begleiten, sie aber auch bei der Vorbereitung auf das weitere Leben durch religiöse Bildung zu unterstützen, wobei der bevorstehende Eintritt in das Berufsleben einen besonderen Schwerpunkt einnimmt.

2. DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

Der Religionsunterricht begleitet die jungen Menschen bei ihrem Fragen und Suchen nach dem Geheimnis von Leben und Welt. Er lädt sie zu einem Dialog zwischen Glaubensüberlieferung und Lebenserfahrung ein, der zu einer verantwortlichen Gestaltung des Lebens befähigen und ermutigen will.

Leben und Glauben werden dabei in ihrer spannungsvollen Einheit zur Sprache gebracht, um das Leben aus dem Glauben, den Glauben aus dem Leben heraus zu deuten. So sollen die Schülerinnen und die Schüler befähigt werden, ihre eigene religiöse Identität auszubilden und auf dieser Grundlage ihr Leben zu gestalten.

Der Religionsunterricht in der Polytechnischen Schule unterscheidet sich aber von jenem in der Neuen Mittelschule durch die besondere Aufgabe dieser Schulart, die Schülerinnen und die Schüler auf das Berufsleben vorzubereiten.

- Die Schülerinnen und die Schüler mit ihren sehr unterschiedlichen Welt-, Lebens- und Glaubenserfahrungen stehen im Mittelpunkt des Religionsunterrichtes.
- In der Phase der Neuorientierung beglei-

tet der Religionsunterricht die jungen Menschen und bietet Hilfestellung zur Persönlichkeitsentfaltung an.

- Inhalt des Unterrichtes sind der christliche Glaube und das menschliche Leben sowie deren Mit-, In- und Gegeneinander.
- Der Religionsunterricht ermöglicht den Schülerinnen und den Schülern in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung und des Vertrauens ihr Leben zur Sprache zu bringen. Dabei ist auf selbständiges und kritisches Denken Wert zu legen. Selbstkritische Reflexion des eigenen Verhaltens sowie verantwortungsbewusstes Handeln sind anzustreben und zu fördern.
- Die Erfahrungen der Schülerinnen und der Schüler werden aus der Perspektive der Botschaft des christlichen Glaubens reflektiert, der in Jesus Christus seine Mitte hat.
- In einer Auseinandersetzung mit der Medienwelt der Schülerinnen und der Schüler werden Chancen und Gefahren der Medien aufgezeigt. Dadurch wird ein verantwortungsbewusster Umgang mit diesen gefördert.
- Aktuelle Anlässe und deren Gestaltung im Schulleben, in Familie, Gesellschaft und Kirche, Begegnungen mit Persönlichkeiten, die Durchführung von Lehrausgängen, Exkursionen, religiösen Übungen und Orientierungstagen erweitern und konkretisieren das Erfahrungswissen und unterstützen die Persönlichkeitsbildung sowie das Christsein im Alltag.
- Der Religionsunterricht greift auch aktuelle gesellschaftliche Themen auf und bietet Information aber auch Hilfestellung aus christlich-ethischer Sicht an.
- Fächerübergreifende, fächerverbindende und projektorientierte Unterrichtsformen bieten eine besondere Chance, die Vernetzung von Glaube und Leben zu unterstreichen.

Ein derart ausgerichteter Religionsunterricht fördert die religiöse Wahrnehmungs-, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit der Schülerinnen und Schülern und leistet damit einen wesentlichen und spezifischen Beitrag zum Erwerb von Selbstkompetenz, von religiöser und ethischer Sachkompetenz sowie von Sozialkompetenz.

3. ART DES LEHRPLANES

Der Rahmencharakter des Lehrplanes ermöglicht den Religionslehrerinnen und Religionslehrern den Lehrstoff und die Kompetenzen hinsicht-

lich ihrer Auswahl, ihres Schwerpunktes, ihrer zeitlichen Abfolge und nach der Situation der jeweiligen Klasse gemäß den didaktischen Grundsätzen einzuteilen. Dadurch können die Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht genutzt und der Bezug zu Schwerpunktsetzungen des Schulstandortes hergestellt werden.

4. KOMPETENZEN

Die Schülerinnen und Schüler

- begreifen den Menschen als von Gott angenommen und entwickeln aus dem christlichen Menschenbild Haltungen im Umgang miteinander;
- beschreiben wesentliche Voraussetzungen für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft aus christlicher Perspektive (z. B. Wertschätzung, Offenheit, Toleranz, Verlässlichkeit);
- nehmen die Beziehungen in den Gemeinschaften, in denen sie leben, wahr und setzen sich mit der gegenseitigen Verantwortung für deren Gelingen auseinander;
- deuten Arbeit und Beruf als Aufgabe und Beitrag zur Entfaltung menschlichen Lebens, als Dienst am Mitmenschen und als Chance zur Mitgestaltung der Gesellschaft. Sie entwickeln Impulse zur Bewahrung der Schöpfung.
- kennen Beispiele für solidarisches Handeln im Geiste Jesu und entwickeln daraus Perspektiven für den Umgang mit hilfeschreitenden und benachteiligten Menschen;
- nehmen bei ihrem Streben nach einem geglückten und guten Leben die eigenen Bedürfnisse und Sehnsüchte wahr, werden für jene der Mitmenschen sensibel und prüfen die verschiedenen, oft gegensätzlichen Sinnangebote und Versprechungen von Glück;
- setzen sich mit unterschiedlichen Formen der Bewältigung von Leid und mit der Frage nach dem Tod auseinander und können die Heilszusage Gottes in Jesus Christus als Grund und Erfüllung menschlicher Hoffnung deuten;
- beschreiben an Beispielen und Lebensmodellen, wie christlicher Glaube im Alltag gelebt werden kann. Daraus entwickeln sie Perspektiven, ihr eigenes Leben verantwortungsbewusst zu gestalten und erkennen ihre Mitverantwortung für die Gegenwart und Zukunft von Gesellschaft und Welt.

Lehrstoff für den Kernbereich:

Sich selbst verstehen und annehmen

- Wie sehe ich mich? Meine Wünsche, Träume, Ängste, Hoffnungen,
- Wie sehen mich meine Mitmenschen? Meine Rollen, meine Masken,
- Gott liebt mich, sowie ich bin (Jes 43,1; Röm 8,15-17)

Alles im Leben ist Beziehung

- Meine Beziehung zu Menschen, die mir besonders nahe stehen: Familie, Freunde,
- Voraussetzungen für partnerschaftliche Beziehungen: Zärtlichkeit, Liebe, Treue, Verantwortung,
- Der Bund der Ehe als Liebes- und Lebensgemeinschaft
- Meine Beziehung zu Gott. Gebet und Meditation, Gottesdienst

Sehnsucht nach Sinn und Glück

- Persönliche Glücksvorstellungen
- Auf der Suche nach Glück und erfülltem Leben (Joh 10,10)
- Kritische Auseinandersetzung mit Glücksversprechungen: z. B. Konsum, Geld, Werbung, Aberglauben, Drogen
- Misserfolg und Scheitern, Leid und Tod als Herausforderungen im Leben
- Umkehr – Versöhnung (Mk 1,15; Mk 2,5f)
- Unser Gott – ein Gott des Lebens und der Liebe (Joh 4,1-26)

Jesus Christus — Gott ist Mensch geworden

- Mein Jesusbild
- Jesus in seiner Zeit und Umwelt
- Die Botschaft Jesu in Wort und Tat:
Jesu menschliches Ringen um seinen Weg (Mt 4,1-11)
Seine Offenheit für alle Menschen
Sein Vertrauen auf Gott, seinen Vater
- Die Begegnung mit Jesus Christus fordert zur Entscheidung heraus
Als mündiger Christ bzw. als mündige Christin in der Kirche leben
Ökumene – auf dem Weg zur versöhnten Vielfalt

Das Leben christlich gestalten – Leben aus dem Heiligen Geist

- Beispiele und Lebensmodelle aus dem Alltag
Das Wirken des Hl. Geistes in „geisterfüllten“ Menschen

- Ehrfurcht vor der Würde und dem Wert des Menschen: z. B. Schutz des Lebens, Sterbebegleitung, Gentechnologie
- Achtung der Rechte und Überzeugung des anderen
- Die christliche Sicht der Arbeit – Job – Beruf – Berufung
- Verantwortung übernehmen – solidarisch leben und handeln: im Bereich von Arbeit und Güterverteilung, in Wirtschaft und Politik, mit den Schwachen und Ausgegrenzten
- Religiöse Lebenskultur: z. B. Sonntag, Feste, Bräuche
- Freizeit: Zeit für mich – Zeit für die Gemeinschaft – Mitleben in Vereinen, kirchlichen Bewegungen und Gruppierungen

Die in Klammern angeführten Bibelstellen sind als Anregung zu verstehen.

Lehrstoff für den Erweiterungsbereich:

Der Lehrstoff für den Erweiterungsbereich ist von Religionslehrerinnen und Religionslehrern von der entsprechend den konkreten Notwendigkeiten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler einer Klasse heraus zu entwickeln. Sie können so konkreter den örtlichen und zeitlichen Gegebenheiten, wie diese im Schulalltag und im religiösen Leben der Regionen vorzufinden sind, gerecht werden. Sie können und werden auch Themen des Kernstoffes erweitern und vertiefen.



IMPRESSUM:

Herausgegeben vom
Interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung (IDA)
Singerstraße 7/IV, 1010 Wien
E-Mail: ida.ikf@edw.or.at

Fotos: iStockphoto.com, freepik

